

Bielefeld-Masken erzielen über 11.000 Euro

Von dem Erlös profitieren nun mehrere hundert Bürger mit geringem Einkommen.

■ **Bielefeld.** Positive Zwischenbilanz: Der Verkauf der mit dem Bielefeld-Logo bestickten Gesichtsmasken ist bisher ein voller Erfolg und hat die Erwartungen aller Beteiligten übertroffen. Allein im April konnten rund 3.680 dieser Masken verkauft und somit ein Erlös von 11.034 Euro erzielt werden. „Bitex Workwear“ und Bielefeld Marketing, die die Aktion gemeinsam an den Start gebracht haben, unterstützen mit dem Geld nun die Solidarische Corona-Hilfe Bielefeld.

„Das ist schon eine Hausnummer und eine echte Hilfe für uns“, sagt Franz Schaible von der Corona-Hilfe. Mit der Spende können Schaible und sein Team nun weitere 550 der sogenannten „Solidaritätspakete“ bereitstellen. Die Pakete kommen Bielefelder Bürgern mit geringem Einkommen zugute und beinhalten jeweils einen 20-Euro-Einkaufsgutschein für den Discounter. „Der Bedarf ist definitiv weiterhin da“, sagt Schaible. Die Corona-Krise bedeute auch für sozial Schwache eine höhere finanzielle Belastung, etwa durch vergriffene günstige Lebens- oder Hygienemittel.

In Bielefeld besitzen nach Schaible aktuell rund 40.000 bis 50.000 Bielefelder einen Bielefeld-Pass und sind somit auf soziale Leistungen angewiesen. „Wenn unser Ziel wäre, etwa 20 Prozent von diesen Menschen zu unterstützen, bräuchten wir rund 100.000 Euro“, erklärt Schaible, der die Idee zu

den „Solidaritätspaketen“ hatte. Bislang konnten durch Spenden gut 2.200 Gutscheine verteilt werden. Rund 600 Anträge befinden sich aktuell in der Bearbeitung.

Dass der Verkauf der Bielefeld-Masken bisher so reibungslos funktioniert, liegt auch an der unbürokratischen und unkonventionellen Abwicklung, sagt Bitex-Geschäftsführer Moritz Waltke. „Man darf nicht vergessen, wir sind von diesem Thema überannt worden.“

Gleich zu Beginn der Krise brachen, bei vielen anderen Unternehmen auch, auch bei Bitex die Aufträge ein. Waltke entschied sich dafür die Produktion zu verlagern. Statt Kappen, T-Shirts und Polohemden mit den Logos und Schriftzügen von Unternehmen zu bedrucken, wurden nun dringend notwendige Schutzmasken hergestellt. Davon profitieren auch die Mitarbeiter. „Wir mussten keine Kurzarbeit anmelden und konnten durch die hohe Masken-Nachfrage sogar noch externe Schneiderinnen mit ins Boot holen“, sagt Waltke.

Zusammen mit Kati Bölefahr und Martin Knabenreich von Bielefeld Marketing habe man das Projekt schließlich mit einem sozialen Zweck verbunden. „Wir haben uns überlegt, wo können wir gerade jetzt am besten helfen“, sagt Bölefahr. Der Blick fiel schnell auf die Corona-Hilfe der Stiftung Solidarität. Waltke: „Eine Win-Win-Aktion.“



Franz Schaible (m.) von der Corona-Hilfe nimmt von Bitex-Chef Moritz Waltke (r.) und Marketing Geschäftsführer Martin Knabenreich den Scheck entgegen.

FOTO: MORITZ TRINSCH